

## Private Equity-Geschäftsklima kühlt weiter ab – Investoren deutlich pessimistischer

29. August 2022

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de

Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Private Equity-Geschäftsklima rutscht tiefer ins Minus, deutlich pessimistischere Geschäftserwartungen belasten
- Fundraisingklima und Exitumfeld mit starken Rückgängen
- Indikatoren für Konjunktur und Zinsniveau nahe ihrer Tiefstände

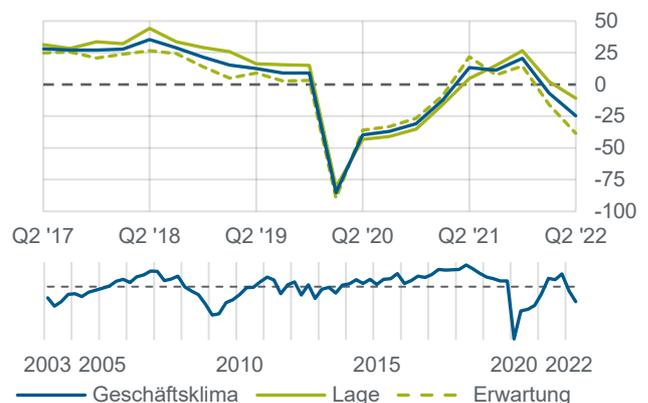
### Private Equity-Geschäftsklima: Verluste weiten sich aus

Das Geschäftsklima auf dem deutschen Private Equity-Markt hat auch im zweiten Quartal des Jahres nachgegeben. Der Geschäftsklimaindikator des Spätphasensegments fällt um 17,8 Zähler auf -24,7 Saldenpunkte. Die Geschäftserwartungen sind dabei stärker betroffen als die aktuelle Geschäftslage. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage verliert 13,2 Zähler auf -10,9 Saldenpunkte. Der Indikator für die Geschäftserwartungen fällt um 22,5 Zähler auf -38,5 Saldenpunkte.

### Unsicheres Makroumfeld belastet

Angesichts hoher Inflationsraten haben die internationalen Notenbanken im zweiten Quartal die Zinswende forciert und damit die Finanzmärkte überrascht. Der Indikator zum Zinsniveau rutscht stark in die Nähe seines bisherigen Allzeittiefs ab. Die Beurteilung ist somit so schlecht wie zuletzt zu Beginn der Finanzkrise 2008. Rund um die Debatte über ein Gaslieferstopp und dessen Folgen für die deutsche Wirtschaft wurden auch die Konjunktursorgen nochmals größer. Das Konjunkturklima hat sich weiter verschlechtert, ist von seinem bisherigen Allzeittief allerdings noch deutlich entfernt. Bedingt durch das steigende Zinsniveau hatte sich das Fundraisingklima bereits im ersten Quartal abgekühlt, wurde nun aber nochmals deutlich frostiger. Steigende Zinsen führen auch zu niedrigeren Unternehmensbewertungen. Das erhöht bei Investoren den Wertberichtigungsdruck in ihren Portfolien. Der entsprechende Indikator ist ins Minus gerutscht. Der Wertberichtigungsdruck im Private Equity-Markt scheint im Vergleich zum Venture Capital-Markt aber deutlich geringer zu sein. Dort reagieren Unternehmensbewertungen deutlich sensibler auf Zinsänderungen, da die Unternehmen jünger sind und sich auf einem steileren Wachstumspfad befinden. Auch die Exitmöglichkeiten leiden unter den makroökonomischen Entwicklungen. Das IPO-Fenster an den Börsen hat sich geschlossen und Unternehmen, die im Rahmen von M&A-Deals Beteiligungen übernehmen könnten, halten sich aufgrund der großen Unsicherheit, mit solchen Deals vermutlich zurück. Das Exitklima ist entsprechend deutlich ins Minus gerutscht.

### Entwicklung Private Equity-Geschäftsklimaindikator



Quelle: KfW Research, BVK und DBVN.

### Eckdaten Private Equity-Klimakomponenten

Werte in Saldenpunkten

	Q2/22	Δ vs. Q1/22	Hoch	Tief
Geschäftsklima	● -24,7	↓ -17,8	▶ +35,3	▶ -85,2
Geschäftslage	● -10,9	↓ -13,2	▶ +44,1	▶ -80,9
Geschäftserwartung	● -38,5	↓ -22,5	▶ +26,5	▶ -89,5
Fundraising	● -32,6	↓ -25,6	▶ +44,3	▶ -70,2
Einstiegsbewertungen	● +20,5	↑ +19,4	▶ +62,0	▶ -32,8
Neuinvestitionen	● -3,1	↓ -9,7	▶ +27,0	▶ -77,3
Exitmöglichkeiten	● -28,9	↓ -34,7	▶ +54,8	▶ -88,4
Quantität Dealflow	● +5,0	↓ -10,4	▶ +21,8	▶ -29,0
Qualität Dealflow	● +3,9	⇒ +4,8	▶ +23,3	▶ -24,4
Steuerlicher Rahmen	● +1,4	⇒ +0,8	▶ +24,6	▶ -39,0
Wertberichtigungen	● -7,5	↓ -14,1	▶ +32,0	▶ -54,1
Konjunktur	● -76,2	↓ -8,6	▶ +72,9	▶ -92,0
Zinsniveau	● -76,8	↓ -38,4	▶ +33,7	▶ -79,3

Farbschema der „Klimaampeln“: Werte im schlechtesten Wertedrittel sind „rot“, im mittleren Wertedrittel „gelb“ und im besten Wertedrittel „grün“ markiert. Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich. Die Indikatoren zu Exits, Steuern und Wertberichtigungsdruck sind aufgrund von Korrekturen nicht mit der Veröffentlichung zum Vorquartal vergleichbar.

Quelle: KfW Research, BVK und DBVN.

### Stimmen zur aktuellen Entwicklung

**Dr. Fritzi Köhler-Geib,**  
**Chefvolkswirtin der KfW**

„Das deutsche Private Equity-Geschäftsklima hat sich nach dem schwachen Jahresstart weiter abgekühlt“, sagt Dr. Fritzi Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW, „Zins- und Konjunkturängste belasten den Private Equity-Markt sichtlich. Insbesondere das Fundraisingklima und das Exitumfeld wurden dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Erfreulich ist aber, wie gut sich der Dealflow bisher in diesem Umfeld gehalten hat. Investitionschancen sind also nach wie vor gegeben. Die Notwendigkeit, dass Unternehmen Lieferketten und Energieabhängigkeiten überdenken und reorganisieren, kann sogar weitere Investitionschancen eröffnen. Denn der Finanzierungsbedarf für solche strategischen Neuausrichtungen kann sehr hoch sein und dürfte in den Investitionsfokus vieler PE-Investoren fallen.“

**Ulrike Hinrichs,**  
**geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BVK**

„Das Makroumfeld belastet die Stimmung der Private Equity-Gesellschaften weiter. Die gesunkenen Bewertungen und die damit günstigeren Einstiegsmöglichkeiten sowie der robuste Dealflow sind da nur ein schwacher Trost“, sagt Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BVK. „Solange die konjunkturellen Unsicherheiten und das geopolitische Bild bleiben, werden die Investoren den Fokus weniger auf Neuengagements legen, sondern ihre bestehenden Beteiligungen mit Blick auf Finanzierungen, Wechselkurse, Lieferketten und Energie krisenfest machen. Hier sollten sich die strategischen Stärken und finanziellen Reserven von Beteiligungsgesellschaften als Anteilseigner auszahlen. Sich bietende Chancen für interessante neue Investments werden aber mit Sicherheit weiterhin genutzt.“

### Zur Konstruktion des German Private Equity Barometers

Das **German Private Equity Barometer** wird unter den Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften, (seit dem 2. Quartal 2021) den Mitgliedsinvestoren des Deutsche Börse Venture Networks sowie weiteren Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland vierteljährlich erhoben. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Private Equity-Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden 6 Monate, bereinigt um die jeweiligen historischen Saldenmittelwerte. Positive Indikatorwerte stehen somit konstruktionsbedingt für ein überdurchschnittliches Klima, negative für ein unterdurchschnittliches Klima.

Der **Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)** ist die Stimme und das Gesicht der Beteiligungsbranche in Deutschland. Der Verband setzt sich für bessere Rahmenbedingungen und einen leichteren Zugang zu Beteiligungskapital ein, damit noch mehr Unternehmen in Deutschland von Beteiligungskapital profitieren können. Der Verband vereint ca. 300 Mitglieder. Darunter befinden sich rund 200 Beteiligungsgesellschaften und Investoren sowie rund 100 Beratungsgesellschaften und Dienstleister der Branche.

Das **Deutsche Börse Venture Network (DBVN)** wurde 2015 gegründet und ist mittlerweile das größte Netzwerk für Wachstumsfinanzierung und „Capital Market Readiness“ in Europa. Der Fokus liegt neben einem effizienten Kapitalzugang auf einem umfangreichen Netzwerk- und Trainingsangebot. Aus dem 200+ Wachstumsunternehmen und 450+ Investoren umfassenden Netzwerk sind bereits 13 Börsengänge und zahlreiche Trade Sales hervorgegangen.



Bundesverband Deutscher  
Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V.

Deutsche Börse  
Venture Network